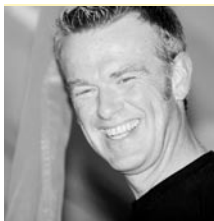


Mein Neffe, dr „Pommes“



Seit dia Deutsche dui Handballweltmeisterschaft gewonnen a hend, dreht mei kleiner, zwölfjähriger

Neffe komplett durch. Nachdem bisher Benjamin Blümchen sei großes Idol war isch es jetzt der Handballspieler Pascal „Pommes“ Hens. Der hot jo dia meischte Tor geschossa bei dr Weltmeisterschaft. Des B'sondere an dem 2,03 Meter graußa Kerle mit Schuhgröße 48,5, isch ohne Zweifel sei Frisur. Der not nämlich en blonda Irokesaschnitt. Deshalb heißt ma den au bloß „Pommes“.

Klar, mei kloiner Neffe hot so lang an sei Mamma nabregelt, bis dui end-

lich mit em zom Frisör ganga isch. Dort send scho vier andere Kerle em gleicha Alter gessa ond hend sich au a Pascal-Hens-Frisur verpassa lassa. Insgesamt warat scho 24 von denne jonge Handballfans do, hot dr Frisör gsait. ehm sei scho 's Blondierungsmittel ausganga.

Nixdestotrotz hot mein kloiner Neffe jetzt a „Pommes-Frisur“ und muss se jeden Morga vor em en d' Schual ganga aufbretzla.

Er stoh extra scho am femfe auf, damit'r die Frisur schdaila ka. O'gfähr zwoi Tuba Igel-Gel extra stark braucht 'r dodrfier en dr Woch'.

Sei Mamma muass jeden zwoita Dag da Kopfkissebezug wechsla, weil er sonscht so nabäpt, dass mr 'n nemme wegbrengt. Ond — stellt Se sich amol vor – wenn's regnet, no goht 'r erscht gar net en d' Schual.

Ach warat des no Zeita, en de Siebz'gerjohr, wo ganz lange o'pfligte Hoor en Mode warat. Des hot zwar lang net so guad ausgseha wia dr Pommes, aber 's Bad war für die andere Familiamitglieder, die au hend fort miassa,

schneller frei ...

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager

